

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 48 (1954)
Heft: 3-4: Um Israel

Artikel: Bericht über die Tätigkeit der Auskunftstelle [i.e. Auskunftsstelle] für Flüchtlinge
Autor: Kobe, Willi / Kober, Esther / Oberli, Vera
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-139895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erich Bloch: Das neue Israel (Heft 9, 1953)

Hugo Bergmann: Gottesfinsternis (zu einem Buch von Martin Buber, Heft 9, 1953)

Erich Bloch: Was will die Gemeinschaft der Freunde Jesu in Israel? (Heft 10, 1953)

Martin Buber: Zwischen Religion und Philosophie (Heft 11/12, 1953)

*** «Unser Gewissen ruft», Aufruf der Liga für Menschenrechte in Israel (Heft 1, 1954)

Wir verweisen auch auf die Broschüre von Leonhard Ragaz «Israel, Judentum, Christentum» (siehe nächste Seite!) D. R.

Bericht über die Tätigkeit der Auskunftstelle für Flüchtlinge

Zürich 57, Oerlikonerstraße 95
Postscheck VIII 15866

Die Tätigkeit unserer Auskunftsstelle während des Berichtsjahres hielt sich in engen Grenzen. Wenn die Fürsorgetätigkeit an den von uns zu betreuenden Flüchtlingen auch viele Audienzen, Schreibereien, Reisen und Sitzungen verlangt, so ergibt sich das aus der vielfach ungesicherten Existenz mancher Flüchtlinge noch heute und den schweren Wegen des Hineinfindens in unsere wirtschaftlichen Verhältnisse.

Wir hatten 23 Personen während einer gewissen Zeit oder ganzjährig zu unterstützen. In ein anderes Land auszureisen vermochte dieses Jahr niemand, aber einer unserer Betreuten ist gestorben. Neu haben wir dieses Berichtsjahr fünf Erwachsene und zwei Kinder in unsere Betreuung aufgenommen, so daß wir heute 57 Erwachsene und 17 Kinder zu betreuen haben, von denen sich zwölf des Dauerasyls erfreuen.

Wir waren froh, daß wir mit unseren Ansprüchen an die Sammlung der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlinge bescheidener sein konnten, weil wir gegenüber dem Vorjahr für etwa 10 000 Franken weniger Unterstützungen ausbezahlen mußten. Diese große Erleichterung ergab sich wesentlich durch das Ausscheiden einer großen Familie aus unserer Unterstützungspflicht, wie auch den Tod eines Unterstützten. Darum war es uns auch möglich, einen kleinen Fonds für unsere Unterstützungsarbeit zu öffnen, so daß wir neuen Ansprüchen, die unerwartet an uns herantreten können, für die erste Zeit eher gewachsen sind. Wir danken herzlich allen unseren Spendern, die uns mithalfen, unseren Dienst ausrichten zu können, und möchten sie zugleich bitten, auch weiterhin unsere helfende Hand zu stärken.

Auskunftstelle für Flüchtlinge:

Willi Kobe, Pfarrer

Esther Kober

Vera Oberli

Clara Ragaz